

## **Das Zeichen der Asche**

So wie vom abendlichen Feuer im Kamin  
am nächsten Tag nur Asche bleibt:  
so werden unsere Tage zu Asche,  
ist Asche, was von unseren glühenden Worten bleibt,  
ist ausgebrannt einmal die Liebe,  
die das Herz zweier Menschen erwärmte.  
Ach, Mensch gedenke: Du ist Staub  
und was bleibt ist Asche.

Die Asche der verbrannten Bücher,  
die Asche von Ausschwitz und Mauthausen,  
die Asche von Dresden und Sarajevo,  
die Asche von Hieroschima,  
die Asche der Geschichte der Menschen:  
Geschichte, Asche der Schuld.  
Und auch die eigene Lebensgeschichte:  
Nicht ohne Schuld ist ihre Asche.  
Die Seele selbst verstümmelt,  
ihre Flügel gebrochen,  
ihre Sehnsucht eingesperrt.  
Zukunft anderer auf den Scheiterhaufen geworfen.  
Ach, Mensch, gedenke: Du bist voller Schuld.  
Voller Schuld ist Deine Asche.

So wie im Herbst auf den Feldern,  
was nach der Ernte bleibt, verbrannt wird,  
und Asche und Erde, geduldig wartend im Winter,  
für neues Leben bereit werden,  
oder so wie der Erzstein im Feuer gequält wird,  
damit er das Silber, das Gold freigibt:  
so muss wohl vieles in uns geprüft werden,  
geläutert, ausgebrannt,  
werden zu Asche, zu Schlacke,  
damit in uns geboren wird:  
der neue Mensch  
Ach Mensch: Du bist für das Leben bestimmt.  
Kehre um und glaube an das Evangelium.

*Joop Roeland*  
aus „Die Stimme eines dünnen Schweigens“